

49 a 30 qm, in Schmidtsdorf 3 a 68 qm, in Rothenbach 16 a 49 qm, in Vogelsdorf 13 a 1 qm, in Nieder-Salzbrunn 1 a 37 qm, in Friedland 1 a 77 qm, in Ober-Salzbrunn 4 a 34 qm.

Die Ges. besitzt und betreibt ferner die drei Bahnlinsen Hermsdorf—Waldenburg—Altwasser—Niedersalzbrunn, Dittersbach—Waldenburg—Bad-Salzbrunn, Waldenburg—Ring—Neu-Waldenburg mit einer Gesamtlänge von 22 km. — Der Wagenpark besteht aus 36 Motorwagen, 27 Anhängewagen, 3 Gerätewagen, 1 Schneefegemaschine, 2 Schneepflüge, 5 Güterwagen.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: rd. 250 ha, davon bebaut ca. 57 ha.

Filialen in Langenbielau, Mölke u. Waldenburg in Schlesien.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verband Schlesischer Metallindustrieller, Breslau; Vereinigung der Elektrizitätswerke, Berlin; Bund der Elektrizitätsversorgungsunternehmen (Elektrobund), Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät, im Juni (1933 am 19./5.); jede St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-A. = 6 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F., 6 % den Vorz.-A., 4 % Div. den St.-A., 8 % Tant. an A.-R. (außer insges. 20 000 RM Fixum), Rest weit. Div.

Zahlstellen: Breslau: Ges.-Kasse, E. Heimann, Deutsche Bank und Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank, Eichhorn & Co.; Berlin: Dtsche. Bank u. Disconto-Ges., Berliner Handelsges., Dresdner Bank, S. Bleichröder; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt 50 % der Anteile der Mechanische Werkstätten Schlesien G. m. b. H. in Breslau (Kap. 100 000 RM), die sich mit der Reparatur von Motoren, Transformatoren usw. befaßt.

Verträge:

Konzessionsverträge: Mit den Wegeberechtigten im Versorg.-Gebiet der Ges. sind gegen angemess. Abgaben langfrist. Konz.-Verträge abgeschlossen, und zwar mit der Provinzial-Verwalt. der Prov. Schlesien Verträge auf die Dauer von 30 Jahren, mit den Kreisen Breslau, Trebnitz, Oels, Ohlau, Brieg, Strehlen, Nimptsch, Reichenbach, Frankenstein u. Neurode auf etwa 35 Jahre. Weiterhin sind Konz.-Verträge mit den im Versorg.-Gebiet der Ges. liegenden Städten abgeschlossen, u. zwar auf Konz.-Dauern v. 20—50 Jahren. Mit den Landgemeinden sind zumeist 50jähr. Konz.-Verträge abgeschlossen worden. Die Gesamtheit der oben benannten Kreise, welche mit der Ges. Verträge über Benutz. von Kreischansseen abgeschlossen haben, hat das Recht, erstmalig zum 1./4. 1945 die gesamten Anlagen der Ges. zum Eigentum zu übernehmen. Der Erwerbspreis wird nach § 31 des Kleinbahngesetzes v. 28./7. 1892 mit der Maßgabe bestimmt, daß der sich hiernach ergebende Preis um 10 % ermäßigt wird. In keinem Falle soll der Erwerbspreis unter dem jeweiligen Taxwert der Anlage liegen. Sollte die Gesamtheit der beteiligten Kreise sich über die Fortführung des Unternehmens im eigenen Betriebe nicht einigen, so hat erstmalig zum 1./4. 1945 jeder Kreis für sich das Recht, die Uebereignung des gesamten Leitungsnetzes mit seinem Zubehör innerhalb seiner Grenzen von der Ges. zu verlangen, u. zwar zum Taxwert. Die Städte bzw. Landgemeinden sind berechtigt, während der Vertragsdauer, u. zwar das erste Mal nach Ablauf des 5. Betriebsjahres, die Niederspannungsleitungsnetze unter Ausschluß der Hochspannungs- oder Durchgangsleitungen, sowie der Transformatoren auf eigene Rechnung zum Buchwerte oder Taxwerte zu übernehmen mit der Verpflichtung, für die Dauer der betr. Konz.-Verträge Strom als Großabnehmer nach vorausbestimmten Tarifen ausschl. von der Ges. zu beziehen. Auf Grund einer Kabinettsorder wurde dem Elektrizitätswerk das Enteignungsrecht verliehen.

Stromlieferungsverträge: Anfang 1927 ist mit den Elektrowerken A.-G. in Berlin ein Stromliefe-

rungsvertrag abgeschlossen. Es wird durch dieses Abkommen eine Verbindung zwischen dem mitteldeutschen Braunkohlenrevier und dem niederschlesischen Steinkohlenrevier geschaffen. Durch diesen Vertrag, die Erweiterung des Kraftwerkes Tschecnitz u. Schaffung einer Kohlenbasis infolge des Erwerbs der Wenceslausgrube ist für längere Zeit für den Kraftbedarf vorgesorgt.

Mit dem Elektrizitätswerke des Provinzialverbandes von Niederschlesien, das die Wasserkraft-Zentralen in Marklissa, Goldentraum und Boberröhrsdorf und die Wasserkraft-Zentrale in Mauer am Bober in Betrieb hat, besteht ein Vertrag, nach dem die Ges. bei Wasserüberfluß dieser Werke Strom empfängt u. bei Wassermangel solchen zu liefern hat. Ferner wurde am 30./1. 1911 mit dem Elektrizitätswerk des Provinzialverbandes von Niederschlesien ein Vertrag geschlossen, nach welchem für die Wasserkraft-Zentrale an der Weistritz-Talsperre der Reservestrom zu liefern ist.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 30 300 000 RM in 180 000 St.-A. zu 100 RM (in 180 Ser.), 10 000 St.-A. zu 300 RM (30 Serien), 8000 St.-A. zu 1000 RM (80 Serien), 10 000 St.-A. zu 100 RM (10 Serien), sowie 200 Vorz.-A. zu 1000 RM und 1 Vorz.-A. zu 100 000 RM. Die Vorz.-A. befinden sich im Besitz der Ges. für elektr. Unternehmungen-Ludw. Loewe A.-G.; sie haben 6 % (Max.) Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Anspruch, 6faches Stimmrecht u. Liqu.-Vorrecht vor den St.-A. zum Nennwert.

Vorkriegskapital: 10 000 000 M.

Urspr. A.-K. 4 000 000 M, erhöht bis 1913 auf 10 000 000 Mark, dann erhöht von 1920—1923 auf 280 000 000 M in 180 000 St.-A. zu 1000 M, 10 000 St.-A. zu 3000 M, 4000 St.-A. zu 10 000 M, 20 000 Vorz.-A. zu 1000 M u. eine Vorz.-A. zu 10 Mill. M. Die Kap.-Umst. erfolgte lt. G.-V. v. 26./9. 1924 v. 280 000 000 M auf 25 300 000 RM derart, daß der Nennwert der St.-A. zu bisher 1000 M, 3000 M u. 10 000 M auf 100 RM bzw. 300 RM bzw. 1000 RM denominiert wurde. Der Nennwert der Vorz.-A. zu bisher 1000 M ist auf 10 RM u. der der 1 Vorz.-A. zu 10 000 000 M auf 100 000 RM festgesetzt. Die a.o. G.-V. v. 3./8. 1926 beschloß, das A.-K. um 5 000 000 RM auf 30 300 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 4000 St.-A. über je 1000 RM, u. 10 000 St.-A. über je 100 RM. Die neuen St.-A., div.-ber. ab 1./10. 1926 wurden von einem Bankenkonsort. unter Führung der Disconto-Ges. in Berlin zu 107,50 % mit der Verpflicht. übere., sie den alten St.-A. derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je 5000 RM alte St.-A. eine neue St.-A. über 1000 RM oder auf je 500 RM alte St.-A. eine neue St.-A. über 100 RM zu 107,50 % bezogen werden konnte. Die G.-V. v. 26./4. 1928 beschloß die Durchführung des Umtausches der 20 000 Vorz.-A. zu 10 RM in 200 solche zu 1000 RM.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit ist im Besitz der Ges. für elektrische Unternehmungen-Ludw. Loewe A.-G. in Berlin.

Dollar-Hyp.-Anleihe von 1926: 4 000 000 Doll. zur Konsolid. schwed. Schulden, zur Durchführ. des Bauprogramms und zum Ankauf der Wenceslaus-Grube; 6½ %; 1/2. u. 1/8. — Stücke zu 500 u. 1000 Doll. — Tilg.: Das Kap. ist fällig am 1/2. 1946. Tilg. ab 1/2. 1927 durch Rückkauf unter pari oder durch jährliche Auslos. zu pari; vom Jahre 1937 ab verstärkte Tilg. zulässig. Die Ges. hat das Recht, die Anleihe jederzeit zu pari mit 60tägiger Frist zurückzuzahlen. — Zahlstellen: New York: Harris, Forbes & Co.; Chicago: Harris Trust and Savings Bank. — Zahlung von Kap. u. Zins. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben. — In Amerika im Februar 1926 zu 87½ % aufgelegt. — Kurs in New York ult. 1932: 52 %.

Dollar-Hyp.-Anleihe von 1928: 3 000 000 Doll. = 12 594 000 RM mit 30jähr. Laufzeit, aufgenommen zu pari bei der Ges. für elektr. Unternehm. in Berlin zur Konsolid. der schwebenden Schuldverzinsung. 6 % Zs.

Kurs d. Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchst	195	150	127.50	117	75.75	76 %
Niedrigster	134	115.50	94	50	55	34 %
Letzter	146	124	105	60	56.25	76 %

Eingeführt in Berlin im Sept. 1922. — Auch notiert in Breslau.